

RAIFFEISENKASSE ULTEN-ST.PANKRAZ-LAUREIN GEN.

mit Sitz in: 39016 St. Walburg/Ulten, Hauptstraße 118,

- Steuer- MwSt.- und Eintragsnummer im Handelsregister der Handelskammer Bozen: 00137770210
- Bankleitzahl: ABI 08231 - CAB 59030
eingetragen im:
- Genossenschaftsregister Bozen Nr. A145318, Sektion I
- Verzeichnis der Wirtschafts- und Verwaltungsdaten (REA) Handelskammer Bozen unter der Nummer 9031
- Bankenverzeichnis unter der Nummer 3644
- dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 G.V. Nr. 415/96 angeschlossen
- Mitglied des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS

Sitzungsdatum: 14.03.2024

Sitzungsort: im Sitzungssaal der Raiffeisenkasse in St. Walburg

Lagebericht zur Bilanz

2023

der

Raiffeisenkasse

Ulten-St.Pankraz-Laurein Gen.

Inhaltsverzeichnis

Einleitung

1. Betriebsleistung und Ergebnis	3
2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit	8
3. Forschung und Entwicklung	12
4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften.....	12
5. Bestand an eigenen Aktien.....	13
6. Erwerb eigener Aktien.....	13
7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit	14
8. Operative Schlüsselindikatoren	16
9. Umwelt	18
10. Personal.....	18
11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen.....	19
12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen	20

Verehrte Mitglieder,

Nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

1. Betriebsleistung und Ergebnis

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung gelang es, die Marktposition der Raiffeisenkasse zu verteidigen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten entnommen werden kann. Der Raiffeisenkasse gelang es im abgelaufenen Geschäftsjahr, ihren Mitgliedern und Kunden die gewünschten Bank- und Finanzdienstleistungen im Lichte der genossenschaftlichen Prinzipien bereitzustellen. Eine beachtliche und ständig zunehmende Herausforderung für die Raiffeisenkasse war nach wie vor die Anwendung der Flut an Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter(innen) auch im Laufe von 2023 an Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen einerseits den Bestimmungen entsprechen, andererseits den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden Genüge tun.

Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie auch im vergangenen Geschäftsjahr als den statutarisch verankerten genossenschaftlichen Gesellschaftszweck verfolgend an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte unsere Raiffeisenkasse eine zufriedenstellende Entwicklung verzeichnen.

Im Berichtsjahr haben wir keine generelle Zinsänderung durchgeführt. Die Höhe des durchschnittlichen Aktivzinssatzes betrug in unserer Raiffeisenkasse am Bilanzstichtag 5,157%, was einer Veränderung von +2,568% gegenüber dem 31.12.2022 (2022: 2,589%) entspricht.

Die durchschnittlichen Passivzinsen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 0,855%, was einer Veränderung von +0,658% gegenüber dem 31.12.2022 (2022: 0,197%) entspricht.

Demzufolge ergab sich im Geschäftsjahr 2023 für die Raiffeisenkasse eine Bruttozinsspanne von 4,302%, was einer Veränderung von +1,910% (2022: 2,392%) gegenüber dem Bilanzstichtag zum Vorjahr entspricht. (Quellen BQ621-2 zum 29.12.2023)

Der Posten „Kassabestand und liquide Mittel“ belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2023 auf 3.720.624 Euro, was einer Verminderung um 27,58% gegenüber dem Vorjahr entspricht, während der Wert der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten 151.130.544 Euro (davon 132.183.780 Euro Kredite an Kunden) ausmacht und somit einen Rückgang um 14,25% im Vergleich zum Vorjahr 2022 zu verzeichnen hat. Die Sachanlagen erhöhen sich um 30,97 % und belaufen sich auf 4.318.779 Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Raiffeisenkasse Umbauarbeiten in allen Geschäftsstellen durchgeführt und so doch wesentliche Neuinvestitionen getätigt.

Die Steuerforderungen verringern sich um 21,03% und machen nun insgesamt 1.010.118 Euro aus. Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 3.928.375 Euro und haben um 8,40% abgenommen.

Auf der Passivseite werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente mit 168.837.077 Euro ausgewiesen, die sich um 12,76% verringern. Die Steuerverbindlichkeiten erhöhen sich um 880,66 % und belaufen sich auf 229.654 Euro. Die Bilanz weist außerdem "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 1.801.841 Euro aus, d. h. minus 34,97% im Vergleich zum Vorjahr.

Desweiteren haben die indirekten Einlagen mit plus 33,62% gegenüber dem Vorjahr deutlich zugenommen. Auch die verwalteten Mittel und das Kundengeschäftsvolumen haben mit 1,80% bzw. 2,72% leicht zugenommen.

Die Bilanzsumme hat hingegen deutlich abgenommen. Der Hauptgrund dafür ist die Rückzahlung von fälligen TLTRO-III Finanzierungen, die größtenteils durch fällige Staatstitel und Bankenobligationen getilgt wurden.

Angaben zur Bilanz

Bilanzpositionen	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Bestand in Euro zum 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Forderungen an Banken	18.946.764	30.855.192	-38,59%
Forderungen an Kunden	132.183.780	145.395.855	-9,09%
- davon Wertpapiere	30.247.474	47.957.798	
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente	1.940.386	2.295.639	-15,48%
Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	34.162.756	29.906.148	14,23%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	4.461.592	22.121.851	-79,83%
Kundeneinlagen	164.375.485	171.408.552	-4,10%
indirekte Einlagen	42.529.629	31.828.215	33,62%
Verwaltete Mittel	206.905.114	203.236.767	1,80%
Kundengeschäftsvolumen	308.841.420	300.674.824	2,72%
Bilanzielles Eigenkapital	29.132.203	25.741.228	13,17%
Gewinn nach Steuern	3.072.721	814.034	277,47%
Bilanzsumme	200.211.582	222.455.972	-10,00%

Die Forderungen an Banken haben aufgrund von fälligen Bankobligationen abgenommen. Auch die Forderungen an Kunden haben abgenommen, vor allem aufgrund fälliger und verkaufter Staatspapiere. Die fälligen und verkauften Titel wurden größtenteils zur Tilgung einer größeren Rate der TLTRO III-Finanzierungen verwendet, was den Rückgang der Verbindlichkeiten gegenüber Banken begründet. Stark zugenommen haben auch die indirekten Einlagen, da im Jahr vermehrt Staatspapiere und Bankobligationen von Kunden gekauft wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Gewinn von 3.072.721. Euro, d.h. eine Erhöhung von 277,47% gegenüber dem Vorjahr. Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 5.631.397 Euro auf, der gegenüber 2022 um 58,04% gestiegen ist. Der Provisionsüberschuss hat im Jahr 2023 eine Steigerung von 25.909 Euro (+2,31%) erfahren und beträgt 1.148.343 Euro.

Dies trägt zu einer Bruttoertragsspanne von 7.040.950 Euro bei, die über dem Vorjahresergebnis liegt (+90,72%). Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich 2023 auf 4.318.637 Euro (+30,81%).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eckdaten der GuV- Rechnung	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Bestand in Euro zum 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Zinsüberschuss	5.631.397	3.563.349	58,04%
Provisionsüberschuss	1.148.343	1.122.434	2,31%
Finanzergebnis	261.210	-2.181.337	-111,97%
Bruttoertragsspanne	7.040.950	2.504.446	181,14%
Nettoergebnis der Finanzgebarung	7.880.937	4.132.168	90,72%
Betriebskosten	-4.318.637	-3.301.582	30,81%
Gewinn vor Steuern aus laufender Geschäftstätigkeit	3.204.250	832.800	284,76%
Steuern	-131.529	-18.766	600,89%
Gewinn	3.072.721	814.034	277,47%

Die Zunahme im Zinsüberschuss geht in erster Linie auf die generelle Zinssteigerung zurück. Das Finanzergebnis wurde 2022 durch hohe Verluste beeinflusst. 2023 stehen im Finanzergebnis ein deutliches Plus. Die Betriebskosten sind durch erhöhte Kosten im Bereich Einlagensicherungsfonds, IPS und Reparaturen sowie auch höhere Abschreibungen auf Sachanlagen gekennzeichnet.

Detail Provisionserträge

Provisionserträge	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Bestand in Euro zum 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kreditleihen	39.014	40.552	-3,79%
Kreditoperationen	40.752	40.107	1,61%
Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen	20.170	92.235	-78,13%
Handel von Fremdwährungen		60	-100,00%
Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	2.821	1.956	44,27%
Auftragssammlung	27.904	13.282	110,10%
Versicherungen	261.576	258.546	1,17%
andere Dienstleistungen	160.369	86.177	86,09%
Kontoführung	616.813	611.919	0,80%
Vertrieb Investmentfonds und Pensionsfonds	102.318	98.477	3,90%
Summen	1.271.737	1.243.309	2,29%

Die Provisionserlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.271.737 Euro (+2,29%). 48,50% der erwirtschafteten Provisionen stammen aus der Kontoführung für Kunden, 20,57% aus dem Versicherungsbereich, 10,46% aus dem Wertpapiergeschäft, 1,59 % aus dem Inkasso u. Zahlungsverkehr, 6,27% aus Kreditleihen und Kreditoperationen; die restlichen 12,61% der Provisionen stammen aus verschiedenen anderen Bankdiensten und bankfremden Diensten. Die Provisionsaufwände sind im Geschäftsjahr um 2,08% gestiegen und betragen 123.394 Euro, was einen Anstieg von 2.219 Euro bedeutet.

Detail Betriebskosten (Posten 210 G+V)

Betriebskosten	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Bestand in Euro zum 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Personalaufwand	-2.050.455	-1.887.448	8,64%
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-2.359.548	-1.768.672	33,41%
Nettorückstellungen Verpflichtungen und Rückstellungen	-161	163.832	-100,10%
sonstige Rückstellungen	4.027	41.441	-90,28%
Nettoergebnis Wertberichtigungen Sachanlagen	-237.017	-173.302	36,77%
Nettoergebnis Wertberichtigungen immaterielle Vermögenswerte	-281	-281	0,02%
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	324.798	322.848	0,60%
Betriebskosten	-4.318.637	-3.301.582	30,81%

Detail Posten 200 Gewinn- und Verlustrechnung - andere betriebliche Aufwendungen und Erträge

andere betr. Aufwendungen und Erträge	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Bestand in Euro zum 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
andere Aufwendungen	0	0	
Ausserordentliche Verluste	-5.028	-4.514	11,38%
Abschreibungen gemietete Liegenschaften	-6.833	-6.833	0,00%
Summe Aufwände	-11.861	-11.347	4,53%
Mieterträge	13.033	12.939	0,73%
Rückvergütung Steuern	180.061	192.536	-6,48%
sonstige Spesenrückvergütungen	95.534	105.374	-9,34%
Außerordentliche Erträge	42.949	18.757	128,97%
Sonstige Erträge Rückverg. Einlagekonten	5.083	4.588	
Summe Erträge	336.660	334.195	0,74%
Summen	324.799	322.848	0,60%

Eigenkapital

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 26.231.389 Euro, d. h. plus 2,22% im Vergleich zu Ende 2022. Das Gesamteigenkapital beträgt 29.132.203 Euro (+13,20%). Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital hat im Jahr 2023 um 386.471 Euro zugenommen, was einer Erhöhung von 1,53% entspricht. Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr auf 14,55% verändert, was einer Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 2,98% entspricht.

Veränderungen des Eigenkapitales zum Vorjahr

Kreditform	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kapital	6.889	-0,45%
Aufpreis	12.250	6,99%
Rücklagen	26.231.389	2,22%
Bewertungsrücklagen	-191.046	-74,62%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	3.072.721	277,47%
Eigenkapital gesamt	29.132.203	13,20%

Vermögensstruktur unserer Raiffeisenkasse

	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Bestand in Euro zum 31.12.2022
Bilanzielles Eigenkapital	29.132.203	25.741.228
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	25.708.990	25.322.519
Hartes Kernkapital	25.708.990	25.322.519
Kernkapital	25.708.990	25.322.519
Ergänzungskapital	0	0

Die Informationen zu den Eigenmitteln und Überwachungskoeffizienten der Bank werden in der aufsichtsrechtlichen Offenlegung Basel 3, Säule 3, veröffentlicht auf der Webseite der Raiffeisenkasse (unter <https://www.raiffeisen.it/de/uliten-stpankraz-laurein/meine-bank/rechtliche-aspekte/erweiterte-offenlegung.html>), zur Verfügung gestellt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt einen Abgang von Liquidität in Höhe von 1.417.127 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Veränderung von minus 193,61%. Die Geschäftstätigkeit verringert die Liquidität um 135.498 Euro, die Investitionstätigkeit absorbiert 1.158.355. Der Beitrag der Beschaffungstätigkeit schließlich ist ein Liquiditätsfluss von 23.652 Euro.

Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung gegenüber dem Vorjahr

Posten Geschäftstätigkeit	Betrag in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	2.676.813	-534,84%
Mittelherkunft /-verwendung von aktiven Finanzinstrumenten	23.529.878	259,97%
Mittelherkunft /-verwendung von passiven Finanzinstrumenten	-26.342.189	427,96%
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	-135.498	-114,54%

Posten Investitionstätigkeit	Betrag in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Verschiedene Mittelherkunft	0	
Verschiedene Mittelverwendung	-1.258.355	599,28%
Nettomittelverwendung aus Investitionstätigkeit	-1.258.355	599,28%
Posten Finanzierungstätigkeit	Betrag in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Nettomittelverwendung aus der Finanzierungstätigkeit	-23.652	20,70%
Nettomittelherkunft des Geschäftsjahres	-1.417.505	-293,61%

Die Mittelherkunft bei den aktiven Finanzinstrumenten geht auf fällige und verkaufte Wertpapiere zurück. Die Mittelverwendung bei den passiven Finanzinstrumenten ist im wesentlichen die Rückzahlung fälliger TLTRO III – Finanzierungen.

Zusammenführung

Bilanzposten	Betrag	
	2023	2022
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	5.137.751	4.404.792
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	(1.417.505)	732.131
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	378	828
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	3.720.624	5.137.751

Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des vorliegenden Bilanzabschlusses vorgenommenen Bewertungen, noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Situation der Raiffeisenkasse.

2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

Risiken sind Teil jeder wirtschaftlichen Tätigkeit. Dies gilt insbesondere für Banken, deren Primärgeschäft in der bewussten Positionierung gegenüber Risiken (insbesondere Kreditrisiken) besteht. In der Raiffeisenkasse werden Risiken ausschließlich zur Erreichung der Geschäftsziele bewusst, kontrolliert und vorsichtig eingegangen.

Der Verwaltungsrat ist für die strategische Ausrichtung und die Definition des Systems der Risikoüberwachung und -steuerung verantwortlich. Auf der Grundlage der ihm von der Direktion weitergeleiteten Informationen, überwacht er kontinuierlich die Effizienz und Effektivität des gesamten Systems der Risikoüberwachung und -steuerung und greift zeitgerecht durch das Setzen von Maßnahmen in die Behebung von ausgemachten Schwachstellen (aufgrund geänderter interner und externer Regelungen sowie bei der Einführung neuer Produkte, Dienstleistungen und Prozesse) ein.

Der Direktion obliegt die Umsetzung der vom Verwaltungsrat festgelegten strategischen Vorgaben und internen Richtlinien; zu diesem Zweck setzt die Direktion alle notwendigen

Maßnahmen zur Implementierung, Aufrechterhaltung und korrekten Funktionsweise des internen Systems der Risikoüberwachung und -steuerung.

Der Aufsichtsrat überwacht die Angemessenheit, die Funktionalität und die Konformität des internen Systems der Risikoüberwachung und -steuerung. Für die Durchführung seiner Tätigkeit bedient sich der Aufsichtsrat der Informationen und Meldungen der internen Kontrollfunktionen, besonders der Innenrevision.

Das Risikomanagement hat die Aufgabe, Vorschläge für risikogerechte Parameter auf der Grundlage der Geschäftsstrategie zu formulieren und diese dem Verwaltungsrat zur Begutachtung für die Einführung vorzulegen. In der Folge übernimmt das Risikomanagement die periodische Überwachung derselben und erstellt dazu vierteljährliche Berichte an den Verwaltungsrat.

Die Buchhaltung ist für die exakte Datenerfassung und Kontrolle sowie dem damit zusammenhängenden Meldewesen verantwortlich.

Die Kreditabteilung ist für die Kreditverwaltung, die Bearbeitung der Kreditanträge sowie für die damit zusammenhängende Datenerfassung verantwortlich. Zudem wird in der Kreditabteilung die Überwachung und Überprüfung der laufenden Kredite vorgenommen. Außerdem überwacht die Kreditabteilung das Kreditrisiko.

Im Rahmen des ICAAP werden die von der Aufsichtsbehörde aufgezeigten Risiken überwacht. Wie in den Rundschreiben der Banca d'Italia ausdrücklich für kleinere Kreditinstitute vorgesehen, werden die festgelegten Risiken aus Säule 1 nur anhand des Standard- bzw. Basisansatzes berechnet. Im Rahmen der Säule 2 werden ausschließlich die von der Aufsichtsbehörde vorgesehenen einfachen Berechnungsmethoden gewählt.

Auf der **obersten Ebene** befindet sich die Unternehmensstrategie, wo auch die Grundhaltung zum Risikomanagement der Bank explizit ausformuliert ist. Diese gibt die Grundausrichtung der Raiffeisenkasse wieder und gilt für alle Entscheidungen im Rahmen der Bankrisikosteuerung. Wesentliche Inhalte der Unternehmensstrategie stellen Aussagen zur Risikoneigung der Bank dar. Konkrete Daten hinsichtlich der geplanten Entwicklung der Geschäftsbereiche sind in den Mehrjahresplänen enthalten. Die Unternehmensstrategie, einschließlich der Mehrjahrespläne, wird vom Verwaltungsrat verabschiedet.

Auf der **zweiten Ebene** sind risikorelevante funktionale Strategien und Leitlinien angesiedelt, wie z.B. die Kredit-, die Wertpapier- und Liquiditätspolitik usw.

Auf der **dritten Ebene** werden die sonstigen Dokumentationen zum Risikomanagement zusammengefasst. Hierunter sind beispielsweise konkrete Dienstanweisungen oder Anleitungen zum Umgang mit bestimmten IT-Anwendungen zu verstehen. Dementsprechend besitzen die Dokumente auf dieser dritten Ebene tendenziell den größten Detaillierungsgrad und müssen somit am häufigsten überarbeitet werden.

Identifizierung der relevanten Risiken

Folgende Risiken werden in der Raiffeisenkasse überwacht,

- das Kreditrisiko,
- das Marktrisiko,
- das operationelle Risiko,
- das Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko,
- das Fremdwährungsrisiko,
- das im Bankbuch (Anlagebuch) enthaltene Zinsänderungsrisiko,
- das Kreditkonzentrationsrisiko,
- strategisches und geschäftliches Risiko
- das Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko),
- das Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien,
- andere nicht einfach quantifizierbare Risiken, wie z.B., das Reputationsrisiko.

Überwachung der relevanten Risiken

Es gilt festzuhalten, dass die Risikoüberwachung der relevanten Risiken gewährleisten soll, dass die Risikosituation der Bank jederzeit mit der Risikostrategie übereinstimmt. Die Ergebnisse der Überwachung werden im Rahmen des Risikoreportings (sowohl intern als auch für die Aufsichtsbehörde) berücksichtigt.

Kreditrisiko

Unter dem Begriff des Kreditrisikos werden die negativen Folgen aus Leistungsstörungen oder der Nichterfüllung abgeschlossener Verträge im Kreditgeschäft aufgrund einer Bonitätsverschlechterung des Kontraktpartners verstanden. Im Zusammenhang mit dem Kreditrisiko wird auch das Konzentrationsrisiko (Risiko von unerwarteten Verlusten aufgrund von Kreditrisikokonzentrationen nach Gegenpartei und Branche) aus Krediten definiert. Dieses wird über intern definierte Parameter zur Eingrenzung des Konzentrationsrisikos überwacht.

Mit Bezug auf die Überwachung und Steuerung des Kreditrisikos hat die einen Bewertungsprozess (neues Ratingsystem), welcher den Anforderungen der IFRS9 gerecht wird, angewandt. Damit werden die Kreditpositionen in Hinblick auf ihre Bonität und Rückzahlungsfähigkeit klassifiziert, bewertet und laufend überwacht.

Die **Leitlinie Kreditgeschäft** wurde zuletzt im Jahr 2022 angepasst, darin sind folgende strategische Ziele definiert: Kreditrisikokultur, Kreditwachstum, Rentabilitätsziele, Sicherheitsziele und Qualitätsziele.

Was die **Organisationsstruktur** angeht, so sind in genannter Politik folgende Einheiten vorgesehen:

- Genehmigungseinheiten: Verwaltungsrat, Kreditkomitee, Obmann, Direktor;
- Überwachungsorgan: Aufsichtsrat, welcher die Einhaltung der Kreditpolitik sowie die Angemessenheit der Organisationsstruktur prüft;
- Kreditabteilung, welche die Risiken identifiziert, misst, zusammenführt, das Kennzahlen- und Limitsystem plant und steuert, die Portfolioentwicklungen und die Migrationen überwacht und an die Entscheidungsträger periodische Berichte verfasst;
- Marktbereich: die einzelnen Geschäftsstellen machen die Kundenberatung und führen die Vertriebspläne aus
- Kredit-Marktfolge
- Interne Revision, welche die Einhaltung der Kreditpolitik und deren Angemessenheit überwacht.

Auch sind in der angeführten Kreditpolitik die Sicherstellungen (wie Bürgschaften, Hypotheken, Pfand, Versicherungsprodukte) vorgesehen. Diese gelten allgemein als Risikominderungsmaßnahmen und es ist genau definiert, wann und wie sie zu verwenden sind. Finanzderivate zur Absicherung von Zinsrisiken, welche über die RLB nur im Rahmen einer bestimmten Größenordnung abgewickelt werden, wurden im abgelaufenen Jahr keine in Anspruch genommen.

Marktrisiko

Ist das Risiko, dass sich Kurse sowie die Zinsen der Aktivposten (in unserem Fall vor allem Wertpapiere und Kredite) zu Ungunsten der Bank verändern. Diese Risiken sind immer aktuell und es wurden im abgelaufenen Jahr immer wieder Maßnahmen getroffen, genannte Risiken laufend zu prüfen und für jenen Teil zu kontrollieren, welcher in den internen Möglichkeiten liegt; externe Einflüsse (wie z.B. objektive negative Marktereignisse, Herabstufungen vonseiten der zuständigen Ratingagenturen der Gegenpartei u.a.) sind so gut wie nicht steuerbar.

Operationelles Risiko

Das operationelle Risiko verkörpert die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Darunter fallen auch die Rechtsrisiken. Dieses Risiko wird über

eine funktionierende Organisationsstruktur sowie über die von den Zentralorganen RVS und RLB aufbereiteten und zur Verfügung gestellten bankrelevanten Informationen minimiert.

Detaillierte Informationen zu den angeführten Risiken sowie zu den diesbezüglichen Deckungsstrategien sind dem Anhang (Teil E) des Jahresabschlusses zu entnehmen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko.

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr strikt das Ziel, die Zu- und Abflüsse von Zahlungsmitteln so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass die Zahlungsfähigkeit der Bank stets gegeben war und die sich daraus ergebenden verfügbaren Überschüsse möglichst gewinnbringend angelegt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurde der notwendige Umfang der Refinanzierungsmittel quantifiziert und deren Bereitstellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt durchgeführt.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen hat die Raiffeisenkasse den geforderten ILAAP-Bericht fristgerecht bei der Banca d'Italia eingereicht und ist der von der Säule 3 vorgesehenen Offenlegung nachgekommen.

Die Liquidität wurde und wird täglich überwacht und im Falle von Engpässen wurden Overnight-Depots mit der RLB aufgenommen; der bereits in den Vorjahren bestehende Finanzierungs-Rahmenvertrag (besicherte Kreditlinie) mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde hierzu laufend genutzt; diese Kreditlinie hilft der Raiffeisenkasse, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Im Extremfall wurden und werden auch liquide Wertpapiere aus dem Eigenbestand (grundsätzlich aus dem HTC) verkauft.

In Bezug auf die Liquiditätsparameter LCR (kurzfristige Liquiditätsquote) und NSFR (strukturelle Liquidität) weist die Raiffeisenkasse immer noch gute Werte auf und liegt ausreichend innerhalb der festgelegten Grenzwerte. Die Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) beträgt zum 31.12.2023 387,95% und jene des NSFR 158,55%.

Liquiditätsnotfallsicherungsmaßnahme:

Im Herbst 2011 wurde vom Verwaltungsrat die „Liquiditätsnotfallsicherungsmaßnahme (LNSM) der RLB/RGO“ beschlossen. Darin kann die Raiffeisenlandesbank Südtirol (RLB) im Fall einer Liquiditätskrise zur Sicherung des Liquiditätsausgleiches auf die sich im Wertpapiereigenbestand der Raiffeisengeldorganisation (RGO) befindlichen freien refinanzierbaren Wertpapiere, zwecks Aufnahme besicherter Refinanzierungen, zurückgreifen. Bei Eintreten des Notfalls werden die betroffenen Raiffeisenkassen, unmittelbar nach Beanspruchung der refinanzierten Wertpapiere, von der RLB informiert.

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko oder auch Wechselkursrisiko ist das Risiko, das sich aus der Veränderung von Wechselkursen ergibt. Die Raiffeisenkasse überwacht dieses Risiko laufend, wobei aber Fremdwährungspositionen derzeit in der Raiffeisenkasse eine untergeordnete Rolle spielen.

Das im Bankbuch (Anlagebuch) enthaltene Zinsänderungsrisiko

Im Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen unerwarteter Änderungen der Zinssätze und/oder der Zinsspanne auf das (Finanz-)Ergebnis und die Bilanz.

Die Überwachung erfolgt mit der von der Aufsichtsbehörde vorgeschlagenen Berechnungsmethode und ist ein wesentlicher Risikoindikator für das Ausmaß des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch. Die Raiffeisenkasse ist bestrebt, den Großteil Aktiva und Passiva der Bilanz als variabel verzinsten Bestände zu halten. Gegebenenfalls können Zinsderivate zur Absicherung von Aktiv- und Passivposten in der Bilanz eingesetzt werden.

Kreditkonzentrationsrisiko

Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt. Die Bank weist eine ausgewogene Branchenverteilung auf, die größte Konzentration stellen die Kredite an Private mit 27% dar, gefolgt von der Landwirtschaft mit knappen 16% und dem Tourismus mit knappen 12%.

Strategisches und geschäftliches Risiko

Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen.

Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)

Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften. Das Konformitätsrisiko wird in der Bank durch Einsatz der Compliance-Funktion und diesbezüglicher Unterstützung durch die Verbundpartner überwacht. Die Bank hat keine laufenden Verfahren oder zu entrichtende Sanktionen zu verzeichnen.

Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien

Risiko von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen. Dieses Risiko wird bankintern laufend überwacht und hat keine Überschreitungen des aufsichtlichen Limits von 5% zu verzeichnen.

Es gibt keine Elemente oder Anzeichen in der Vermögens- und Finanzstruktur und der operativen Entwicklung der Bank, die zu Unsicherheiten in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (im Sinne des Abkommens Nr. 2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009) Anlass geben könnten. Die Bank hat auch in der Vergangenheit rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

3. Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Bank ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Mit der Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Mobile Banking, Online-Verkauf, Selbstbedienungsgeräte), die zu einer Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank und ihrer Kunden führt und einen besseren Umweltschutz ermöglicht.

4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Beziehungen zu kontrollierenden, kontrollierten, abhängigen oder verbundenen Unternehmen sowie zu Unternehmen, die von letzteren abhängen. Die Raiffeisenkasse wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des

Zivilgesetzbuches kontrolliert.

Die Raiffeisenkasse unterhält lediglich Minderheitsbeteiligungen. Die von der Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als strategische Beteiligungen angesehen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie finden sich im Portfolio FVOCI. Zum Bilanzstichtag unterhielt die Raiffeisenkasse nachfolgende Minderheitsbeteiligungen im Portfolio FVOCI:

Beteiligungen

Gesellschaft	Anzahl Aktien bzw. Quoten 31.12.2023	Nominalwert Aktien bzw. Quoten	Buchwert Bilanz	Gesellschaftskapital in Tsd. Euro
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	4.130.559	4.130.559	4.163.483	250.000
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	5	2.500	2.500	347
Raiffeisen Online Gen.	49	4.900	14.885	1.754
ASSIMOCO AG	133.756	133.756	365.154	138.500
ASSIMOCO VITA AG	154.786	154.786	639.266	105.000
Ultner Ski und Sessellift GmbH	96.060	96.060	86.454	2.764
Solution AG	15.948	15.948	15.948	1.000
Förderungsgenossenschaft Ulten m.b.H.	216	5.577	5.577	1.080
Einlagensicherungsfond	1	516	516	296
RK Leasing GmbH	240.000	240.000	240.000	23.030
Banca d'Italia	240	6.000.000	6.000.000	7.500.000
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000	5.000	5.000	205
RIS KonsGmbH	33.696	33.696	33.696	4.000
CBI Spa	191	0	382	921

Im Berichtsjahr wurden keine Beteiligungen erworben bzw. verkauft.

Weiters haben die Beteiligungen Assimoco AG und Assimoco Vita AG entsprechende Aufwertungen erfahren.

5. Bestand an eigenen Aktien

Die Bank besitzt keine eigenen Aktien und hat während des Geschäftsjahres weder welche gekauft noch verkauft. Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 1.335 Aktien zu je 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur 1 (eine) Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien.

6. Erwerb eigener Aktien

Die Bank besitzt keine eigenen Aktien und hat während des Geschäftsjahres weder welche gekauft noch verkauft.

7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Der Ausblick stützt sich auf die jüngsten und erwarteten Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, und auf die Qualität der von ihr erbrachten Dienstleistungen, die in diesem Abschnitt kurz aufgeführt werden.

Das reale Wachstum der Weltwirtschaft erreichte im vergangenen Jahr schätzungsweise 3,1 Prozent, nach 3,5 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren Anstieg um 3,1 Prozent.¹ Aufgrund des Coronavirus-Notstands im Jahr 2020 ist dieser Indikator um 2,8 Prozent gesunken. Seit 1980 wurde nur im Jahr 2009 eine weitere negative Entwicklung verzeichnet, allerdings betrug der Rückgang damals nur 0,1 Prozent.²

Weltweit erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2022 164.533 Mrd. USD, während das **Bruttoinlandsseinkommen** pro Kopf 20.593 USD betrug.³

Im Jahr 2023 dürfte das **Bruttoinlandsprodukt** der **USA** real um 2,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sein, während für 2024 ein Anstieg um 2,1 Prozent erwartet wird. Die reale Leistung der **japanischen Wirtschaft** hat sich im Berichtsjahr ebenfalls positiv entwickelt, wobei der prognostizierte BIP-Anstieg 1,9 Prozent erreichte, nach einem Anstieg von 1,0 Prozent im Vorjahr. Im Jahr 2024 soll die Wirtschaft erneut wachsen, und zwar um 0,9 Prozent.⁴ Die **Wirtschaft** der **Volksrepublik China** hat sich weiter positiv entwickelt und die Wachstumsrate deutlich erhöht. So wird für das Jahr 2023 ein Anstieg des realen **BIP** um 5,2 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwartet, nach 3,0 Prozent im Jahr 2022. **Indien** erzielte mit einem geschätzten realen BIP-Wachstum von 6,7 Prozent nach 7,2 Prozent im Vorjahr eine weitere deutliche Steigerung der Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2024 wird für beide Volkswirtschaften ein deutliches Wachstum erwartet. Die Erwartungen liegen bei 4,6 Prozent für China und 6,5 Prozent für Indien.⁵

Die **Wirtschaft** in **Lateinamerika** und der **Karibik** wird im Jahr 2023 voraussichtlich real um 2,5 Prozent wachsen, nach 4,2 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Ökonomen ein Wachstum von 1,9 Prozent.⁶

In der **Schweiz** wuchs die Wirtschaft 2022 weiter und verzeichnete ein Plus von 2,2 Prozent, nach einem Anstieg von 3,7 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Anstieg des **BIP**, wobei die Erwartungen bei 1,2 Prozent liegen.⁷

Für das Jahr 2023 wurde die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)** der **Eurozone (EZ20)**⁸ leicht auf 0,5 Prozent **angehoben**, während für das Jahr 2022 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 3,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren schwachen Anstieg des Wirtschaftsvolumens in Höhe von 0,8 Prozent.⁹

Italien ist eines der Länder, in denen die Folgen des Notstands besonders stark zu spüren waren. Nachdem sich die Wirtschaftslage fünf Jahre in Folge leicht erholt hatte, kam es im Jahr 2020 zu einem starken Rückgang, der real 9,0 Prozent im Vergleich zum Vorjahr betrug, als das **BIP-Wachstum** noch bei 0,5 Prozent lag. Italien gehört jedoch auch zu den Ländern, in denen die Erholung besonders stark ausfiel, so dass die Wirtschaftsleistung in den Jahren 2021

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

² IWF, Internationaler Währungsfonds.

³ Weltbank (Werte in Kaufkraftparität, KKP - ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁶ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2024.

⁷ Europäische Kommission - Veröffentlichung "Europäische Wirtschaftsprognose", Herbst (November) 2022 (Gesamtausgabe).

⁸ Eurostat – Folgende Staaten sind Teil der Eurozone (EZ20): Österreich, Belgien, Zypern, Kroatien, Estland, Finnland, Frankreich, Deutschland, Griechenland, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Luxemburg, Malta, die Niederlande, Portugal, Slowakei, Slowenien und Spanien - ab September 2014 haben alle Mitgliedsstaaten der Europäischen Union für die Berechnung des BIP die neue Methodik des "Europäischen Systems Volkswirtschaftlicher Gesamtrechnungen – ESGV 2010" übernommen (rückwirkend bis einschließlich 1995), während in der Vergangenheit die "ESVG 1995"-Methodik angewandt wurde.

⁹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

und 2022 um 8,7 Prozent bzw. 3,7 Prozent zunahm.¹⁰ Die Prognosen für das Jahr 2023 liegen bei 0,6 Prozent, während die Erwartungen für 2024 bei 0,7 Prozent liegen.¹¹

In **Österreich** hingegen gab es im Jahr 2023 einen Rückgang des **BIP**, der sich auf 0,7 Prozent belief, nach einem Anstieg von 4,8 Prozent im Vorjahr. **Deutschland**, die größte Volkswirtschaft der Eurozone, verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, der mit 0,3 Prozent beziffert wurde, nach einem Anstieg von 1,8 Prozent im Jahr 2022. Für das Jahr 2024 wird für beide Länder wieder ein moderates Wachstum von 0,3 Prozent in Deutschland bzw. 0,6 Prozent in Österreich erwartet.¹²

Im Jahr 2013 wiesen die Daten zur Entwicklung des **Bruttoinlandsprodukts** in **Südtirol** noch eine negative reale Veränderung gegenüber dem Vorjahr auf. Die deutliche Abwärtsveränderung betrug jedoch nur 0,2 Prozent. Die folgenden fünf Jahre waren durchweg von Wachstum geprägt. Es erreichte im Jahr 2014 0,8 Prozent, im Jahr darauf 1,8 Prozent und dann 0,9 Prozent. Im Jahr 2017 wurde ein Wachstum von 1,9 Prozent erreicht, im folgenden Jahr 3,4 Prozent und im Jahr 2019 1,5 Prozent.¹³

Im Jahr 2020 wurde auch Südtirol von den Folgen des "Coronavirus"-Notstandes hart getroffen und verzeichnete einen Rückgang der Wirtschaftsleistung um 8,8 Prozent. Wie Italien erholte sich auch Südtirol in den beiden Folgejahren und erzielte starke Zuwächse von 5,8 bzw. 7,1 Prozent. Für die Jahre 2023 und 2024 wird ein Anstieg von jeweils 0,8 Prozent erwartet.¹⁴

Neunundachtzig Prozent der Südtiroler Unternehmen schätzen die **Rentabilität** für die Jahre 2022 und 2023 positiv ein. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 83 Prozent, nachdem er im Jahr 2020 65 Prozent erreicht hatte. Für das laufende Jahr 2024 ist mit einem leichten Rückgang zu rechnen. Immerhin 88 Prozent der Wirtschaftsbeteiligten hoffen, im laufenden Jahr zufriedenstellende Betriebsergebnisse erzielen zu können.¹⁵

Die Verlangsamung der Inflation und die positive Situation auf dem Arbeitsmarkt haben die Erholung des Verbrauchervertrauens in Südtirol unterstützt. Die im Januar durchgeführte Umfrage zeigt einen steigenden Index im Vergleich zur letzten Umfrage im Oktober. Der Indexwert in Südtirol bleibt höher als in Europa und Italien.¹⁶

Wirtschaftliche Entwicklung im Tätigkeitsgebiet

Die wirtschaftlichen Kennzahlen im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein haben sich in den einzelnen Bereichen und Tätigkeitsgemeinden wie folgt entwickelt:

Laut Statistik der lokalen Tourismusorganisation sind im Fremdenverkehrsbereich sämtliche Kennzahlen gestiegen. Die Anzahl der Betriebe (+5,22%) und der Bettenanzahl (+5,72%) sind gestiegen. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg um 3,16% an, die Auslastung in Tagen um 6,59%. Bei den Ankünften konnte ein Plus von 5,66% erzielt werden, die Nächtigungen stiegen um 5,82%. Die Ankünfte stiegen von 44.112 auf 46.610 an, bei den Nächtigungen gab es einen Anstieg von 217.316 auf 229.971.

Die Bautätigkeit ist im abgelaufenen Jahr aufgrund der erteilten Baugenehmigungen/Baukonzessionen in den Tätigkeitsgemeinden mit insgesamt -23,81% gegenüber dem Vorjahr zurückgegangen.

Im Geschäftsjahr waren laut Statistik der Handelskammer Bozen im Tätigkeitsgebiet 761 Betriebe registriert, von denen 747 aktiv sind. Im Berichtsjahr wurden 31 neue Betriebe

¹⁰ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹¹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹² Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2024 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

¹³ ISTAT, Nationales Institut für Statistik.

¹⁴ WIFI, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (Monatsbericht, Januar 2024).

¹⁵ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen ("Wirtschaftsbarometer", November 2023).

¹⁶ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 6. Februar 2024).

eingeschrieben und 30 Betriebe aus dem Verzeichnis gelöscht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der registrierten Betriebe um einen Betrieb angestiegen.

Dienstleistungen im Tätigkeitsgebiet

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zur IPS Raiffeisen gehörende Bank mit voraussichtlich befriedigenden Ergebnissen die folgenden Dienstleistungen erbringen:

- Sammlung von Einlagen;
- Kreditgeschäfte (insbesondere Verbraucherkredite, hypothekarisch gesicherte Kredite, Abtretung von Krediten mit und ohne Rückgriff, Handelskredite einschließlich Forfaitierungen);
- Finanzierungsleasing mit Unterstützung von RK Leasing GmbH;
- Erbringung von Zahlungsdiensten mit teilweiser Unterstützung der Raiffeisen Landesbank AG;
- Ausstellung und Verwaltung von Zahlungsmitteln;
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen
- Transaktionen für eigene Rechnung oder im Namen von Kunden in:
 - Geldmarktinstrumenten;
 - Wechselkursen (Valutenwechsel)
 - Wertpapierenan- und verkäufen;
- Beteiligung an Wertpapieremissionen (Bankobligationen) und Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen mit Unterstützung der Raiffeisenlandesbank Südtirol AG;
- Beratung in der Vermögensverwaltung;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
- Kommerzielle Informationsdienste;
- Vermietung von Schließfächern

8. Operative Schlüsselindikatoren

Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend liefern wir einige wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen unserer Raiffeisenkasse:

Fundamentalindikatoren

	Wert in % oder in Tsd. Euro zum 31.12.2023	Wert in % oder in Tsd. Euro zum 31.12.2022	Veränderung absolut zum Vorjahr
Solvabilitätskoeffizient	29,24%	26,44%	2,80%
Hartens Kernkapital/gewichtete Risikotätigkeiten (CET 1 capital ratio)	26,01%	24,13%	1,88%
Eigenmittel für Aufsichtszwecke / gewichtete Risikotätigkeiten (Total capital ratio)	26,01%	24,13%	1,88%
Anteil notleidende Forderungen (Brutto)	1,37%	2,09%	-0,72%
Anteil notleidende Forderungen (Netto)	0,24%	0,25%	-0,01%
Cost-Income-Ratio (Methode EBA) + 100 a)	63,09%	130,08%	-66,99%
Netto-Gewinn/durchschnittliches Eigenkapital (ROE)	11,20%	3,17%	8,04%

Gewinn lfd. Geschäftstätigkeit/ durchschnittliche Bilanzsumme (ROI)	1,52%	0,38%	1,14%
Netto-Gewinn / durchschnittliche Bilanzsumme (ROA)	1,45%	0,37%	1,09%
Einlagen pro effektive Mitarbeiter	7.064	7.472	-408
Verwaltete Mittel pro effektive Mitarbeiter	8.891	8.859	32
Ausleihungen pro effektive Mitarbeiter	4.447	4.355	93
Kundengeschäftsvolumen pro effektive Mitarbeiter	13.272	13.107	165
Deckung Kundeneinlagen durch bilanziertes Eigenkapital	17,72%	15,02%	2,72%
Deckung Ausleihungen netto durch bilanziertes Eigenkapital	28,58%	26,42%	2,17%
Deckungsquote Wertberichtigungen wertgeminderte Forderungen	83,00%	88,45%	-5,45%
Cash Flow / Bilanzsumme	1,16%	-0,26%	1,42%

Demnach haben sich einige der oben angeführten Indikatoren, vor allem der TCR und die CIR, verbessert. Es gilt aber zu erwähnen, dass im Jahr 2022 die Bilanz von einigen außerordentlichen Geschäftsvorfällen bzw. Erträgen beeinflusst war und somit die CIR und einige andere Kennzahlen maßgeblich beeinflusst wurde. Die Deckungsquote der Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen ist im Geschäftsjahr 2023 um 5,45% gesunken. Für die Einzelheiten zu den Kreditrisiken verweisen wir auf den Anhang auf Teil E.

Berechnung des Cash Flow

	Berechnung in Euro zum 31.12.2023	Berechnung in Euro zum 31.12.2022	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Gewinn des Geschäftsjahres	3.072.721	814.034	277,47%
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	-1.313	-2.046	-35,82%
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente	-140.820	273.293	-151,53%
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufwertungen	-839.988	-1.627.722	-48,39%
Zuweisung Personalabfertigungsrückstellung	0	0	#DIV/0!
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	-3.866	-205.273	-98,12%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen	237.017	173.302	36,77%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	281	281	0,02%
Cash Flow	2.324.032	-574.131	-504,79%

9. Umwelt

Gemäß im Jahr 2023 erstellten ESG-Dreijahresplan hat die Raiffeisenkasse dargestellt, welche Ziele sie sich für die nächsten Jahre zum Thema „Nachhaltigkeit“ setzt bzw. gesetzt hat. Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Bank verschiedene Maßnahmen/Unternehmensinitiativen zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung durchgeführt:

- Ankauf eines betrieblichen Hybrid-Fahrzeuges und E-Fahrzeuges zur Verwendung für Dienstfahrten;
- Realisierung von 2 betrieblichen genutzten E-Ladestationen;
- Unterstützung einer Nachhaltigkeitsstudie des lokalen Skigebiets «Schwemmalm»;
- Beteiligung am Kaufangebot der Fischereirechte Braunsberg im Ultental und zum Zwecke der Vergabe an die lokalen Vereine mit dem Auftrag einer naturnahen Bewirtschaftung der Gewässer, Schutz der heimischen Fischfauna und schonenden Umgang der Ressourcen;
- bei Mitarbeiterbesprechungen nehmen die Mitarbeiter in den Filialen sowie die nicht anwesenden Teilzeitkräfte online per Videokonferenz daran teil, um unnötige Anfahrtswege zu vermeiden;
- Berücksichtigung von ESG-Kriterien bei der Berechnung der Ergebnisprämie;
- Förderung der Digitalisierung;
- Einführung digitale Schalter, um durch die zentrale Bedienung die Anfahrtswege von Mitarbeitern in den Filialen zu reduzieren;
- Abbau von Belegen in Papierform (u.a. durch die digitalen Schalter, bei welchen keine Ausdrucke mehr möglich sind und Graphometrische-Unterschrift);
- Förderung von digitalen Vertriebswegen (z.B. Online-Banking, APP usw.);

10. Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 26 Mitarbeiter (davon zwei Hilfskräfte). Die Anzahl der Mitarbeiter hat sich somit gegenüber dem Vorjahresende um einen Mitarbeiter verringert. Davon hatten 8 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Die Gründe für die Veränderung der Mitarbeiterzahl liegen in Pensionierungen. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. 41,85 Jahre ist das Durchschnittsalter, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 17,17 Jahre beträgt. Junge Mitarbeiter (unter 40 Jahren) machen 38,46% der Belegschaft aus. Insgesamt gibt es 9 Frauen und 17 Männer. Die Personalkosten belaufen sich auf 2.050.456 Euro, was einem Anstieg von 8,64% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema statt, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. Im Laufe des Jahres wurde der Tarifvertrag aktualisiert und an das Verhandlungsniveau des übrigen Kreditsektors angepasst, wobei vor allem die wirtschaftliche Behandlung angepasst wurde. Die Raiffeisenkasse investiert weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden auch Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter organisiert.

11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Im Besonderen möchten wir Sie auf folgende Maßnahmen im Jahr 2023 hinweisen:

- Anpassung der Unternehmensstrategie aufgrund der in den letzten Jahren eingetretenen normativen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen;
- ständige Bemühung um bedarfsgerechte Kundenberatung und Ausbau derer;
- Ausbildung der Mitarbeiter;
- Abbau der NPL-Quote;
- Steigerung eines gesunden Kreditvolumens;

Außerdem haben wir konsequent die folgenden Ziele verfolgt:

- Der Ausbau unserer Position als lokale Bank, wie oben erwähnt,
- Eine rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement,
- Die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- Verstärkte Vermittlungstätigkeit.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

Um den sich ändernden Bedürfnissen der Mitglieder und Kunden besser gerecht zu werden, planen wir Folgendes:

- ständige Anpassungen an technische Neuerungen, vor Allem im gesamten IT-Bereich, Teilnahme am Digitalisierungsprozess (z. B. durch Erweiterung der Funktionen in der LIS - Lokale interaktive Servicestelle in den Filialen);
- Weiterführung und Verfeinerung des Projektes zur bedarfsgerechten Kundenberatung;
- Laufende Schulung der Mitarbeiter;
- Ausbildung neuer Berater;

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

Vorschlag Gewinnaufteilung

Sehr geehrte Mitglieder, wir schlagen vor, den Reingewinn 2023 gemäß Art. 50 der Satzung der Raiffeisenkasse wie folgt zu verteilen:

Aufteilung Reingewinn 2023 in Höhe von **3.072.720,57 Euro**:

- an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, gleich 70,00 % (mindestens 70 %) des Jahresgewinnes im Ausmaß von **2.150.904,40 Euro**, u. zw.:
 - 2.150.904,40 Euro** an die gesetzliche Rücklage
 - 0,00 Euro** an die freiwillige Rücklage und
- an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich **92.181,62 Euro**, sowie
- an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit **829.634,55 Euro**

12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2023 zählte die Raiffeisenkasse 1.335 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 18 Mitglieder aufgenommen, 24 Mitglieder sind ausgeschieden, 13 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die restlichen ausgeschiedenen Mitglieder haben die statutarischen Voraussetzungen für die Mitgliedschaft verloren. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Abnahme des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 6 Einheiten. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, dass das angehende Mitglied mit der Raiffeisenkasse die Bank-, Finanz- und die Versicherungsgeschäfte in überwiegendem Ausmaß abwickeln möchte.

Die Erstellung eines Mitgliederkonzeptes wurde im Jahr 2020 vorgenommen.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Die Raiffeisenkasse ist eine Genossenschaftsbank und ihre Geschäftstätigkeit erfolgt im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, im Einklang mit dem Mutualitätsprinzip. Das Hauptziel der Banktätigkeit ist die solidarische Förderung der Mitglieder und des lokalen Tätigkeitsgebiets durch das Angebot von Finanzprodukten und -dienstleistungen von hoher Qualität, welche den Spar- und Investitionsbedürfnissen der Mitglieder und Kunden entsprechen.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikels 2545 ZGB teilen wir mit, dass die Raiffeisenkasse folgende Maßnahmen und Initiativen ergriff, um die Mitgliederförderung sicherzustellen und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die lt. Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten. Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und -dienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- Die Mitglieder erhielten im Bereich der Kreditzinssätze eine Begünstigung gegenüber den Nichtmitgliedern. Ebenso sind bei den Kreditbearbeitungsgebühren standardmäßig Begünstigungen vorgesehen. Zudem sind Begünstigungen bei Spesen und Provisionen gegenüber Nichtmitgliedern vorgesehen. Im Einlagenbereich sind für Mitglieder Sonderzinssätze im Bereich der gesperrten Spareinlagen vorgesehen. Im Versicherungsbereich erhalten Mitglieder außer bei Rechtschutz-, Auto- und Lebensversicherungen Vergünstigungen beim Abschluss aller von der Raiffeisenkasse angebotenen Polizzen.
- Die Raiffeisenkasse unternahm alles, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder zu vergeben.
- Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u.a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 389.123 Euro, wobei 320.000 an die Stiftung Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein gingen, durch Werbe- und Sponsoring-Aktivitäten von 72.745 Euro, sowie allgemeiner Mitgliederförderung (wie Mitgliederveranstaltungen/-aktionen).
- Spezielle Initiativen wurden im kulturellen/schulischen/sportlichen/erzieherischen Bereich ergriffen, insbesondere:
 - durch den jährlich stattfindenden Int. Raiffeisen-Jugendwettbewerb und

- durch verschiedene Sparprogramme für Kinder (Sparbucheröffnung Neugeborene, Sumsi-Sparen für Volksschüler), Jugendgewinnspiel Click & Win;
- Spezielle Veranstaltung für Mitglieder ist die Vollversammlung, die 2023 wieder in Präsenz abgehalten wurde.
- Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, steht den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen in der RGO eine spezifische Versicherung (die Mitgliederkrankenversicherung) zur Verfügung. Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.

Öffentliche Zuschüsse

Die Raiffeisenkasse hat im Bezugszeitraum keine öffentlichen Zuschüsse erhalten bzw. die Zuschüsse liegen unterhalb der 10.000 Euro, was die Grenze der Veröffentlichungspflicht darstellt.

Offenlegung der Situation zum 31. Dezember 2023, wie in den "Aufsichtsbestimmungen für Banken" - Rundschreiben Nr. 285/2013 der Banca d'Italia, Teil Eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und gemäß Art. 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen gefordert

a) BEZEICHNUNG DER GESELLSCHAFT UND ART DER TÄTIGKEIT:

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein Genossenschaft

Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben.

Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften sowie die Führung von Reisebüros und die Abwicklung von Diensten im Bereich des Fremdenverkehrs.

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.

Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.

Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.

Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.

Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

b) UMSATZ: (Betrag des Posten 120 der Gewinn- und Verlustrechnung: Bruttoertragsspanne

zum 31.12.2023) **Euro 7.040.950**

- c) ANZAHL DER LOHN- UND GEHALTSEMPFÄNGER IN VOLLZEITEINHEITEN: **22,97** (ohne Reinigungspersonal)
- d) GEWINN VOR STEUERN: **Euro 3.204.250**
- e) STEUERN AUF GEWINN: **Euro 131.529**
- f) ERHALTENE STAATLICHE BEIHILFEN: **keine**

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend der **Schlüsselindikator der Kapitalrendite** (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2023, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf 0,015347 (Nettogewinn 3.072.721/Bilanzsumme 200.211.582).

Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite <https://www.raiffeisen.it/de/ulten-st-pankraz-laurein/wir-sind-genossenschaft/rechtliche-aspekte/richtlinie-2013/36/eu-art89-veroeffentlichung.html> entnommen werden können.

Dankesworte

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen. Wir danken der Direktion, den Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen und Bereiche und allen Mitarbeiter(inne)n für ihre Bemühungen in der Weiterentwicklung unserer Raiffeisenkasse, für ihren Einsatz im Dienste der Mitglieder und Kunden und die Verbundenheit mit unserer Bank und sprechen ihnen unsere Anerkennung aus. Wir bedanken uns beim Aufsichtsrat für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten. Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung Bozen der Banca d'Italia für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung sowie unseren Verbundpartnern dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan, der Raiffeisen Landesbank Südtirol, dem Raiffeisen IPS und der RISKonsGmbH für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung aussprechen.

für den Verwaltungsrat:

der Obmann:

gez. Schwienbacher Richard Hannes

(Schwienbacher Richard Hannes)

St. Walburg, den 14. März 2024